

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Eine andere Beicht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

gewissen zu verhüten, und meinen wandel in der fürcht Gottes zu führen. Dierviel euch denn von Gott das ampt befohlen, in seinem namen die sünden zu vergeben, als bitte ich euch, ihr wollet mich an Gottes statt von meinen sünden ledig sprechen, mein hertz mit Gottes wort trösten, und zu stärkung meines glaubens, zu trost meines gewissens, und zu besserung meines sündlichen lebens, mir sampt andern Christen das heilige Abendmahl reichen, und für mich bitten, daß ich im glauben zum ewigen leben erhalten werde.

Eine andere Beicht.

Ich bekenne von grund meines hertzens, daß ich mit erben und wirklichen sünden beladen bin, und damit meinen frommen und wohlthätigen Gott bis auf diese stunde heftig

tig erzürnet habe. O wie oft hat er mit seinem wort und Heiligen Geist an die thüre meines hertzens geklopffet! Wie oft hat er mich mit allerhand tröstlichen wohlthaten besetzt, auch mit creuz und trübsal mich zur busse angetrieben! Aber ich habe ihm nicht auffgethan, sondern ihm den rücken zugekehret, und damit zeitliche straffe und die ewige verdammniß gar wohl verdient. Weil aber seine barmherzigkeit sehr groß, und Christus die versöhnung ist, für aller welt sünde, so kan, soll und wil ich in meinen sünden nicht verzagen noch verzweifeln; Dann ich weiß, daß auch mich Gottes barmherzigkeit angehet, und daß Christus Jesus auch für mich und alle meine sünde gelitten, gebüßet und bezahlet habe. Komme demnach mit einem zerfnirschten, reus